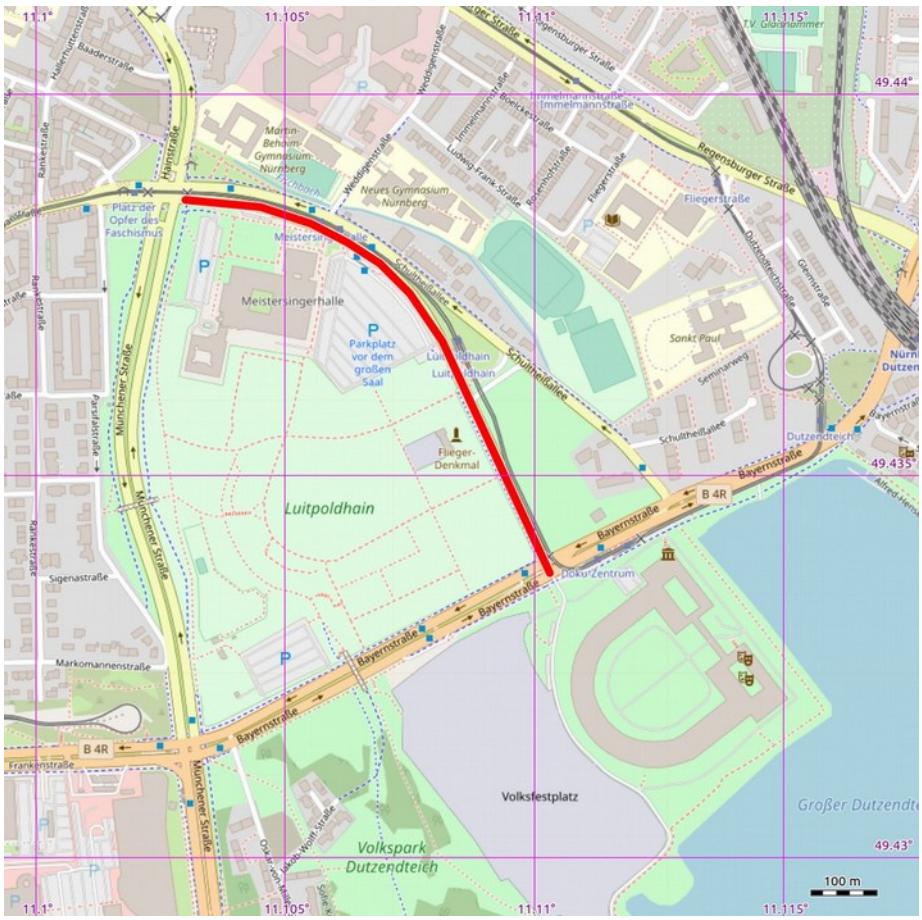
Planung im Bereich Meistersingerhalle / Konzerthaus:

ADFC Nürnberg fordert Radweg entlang der Schultheißallee

„Für die Erreichbarkeit von Konzerthaus und Meistersingerhalle sowie für den Durchgangsverkehr (Wodanstraße–Bayernstraße) ist ein ausreichend breiter Gehweg und ein Zweirichtungsradweg (2,5 m Breite) vorzusehen. Der Radweg ist straßenseitig zu planen, zu Bushaltestellen ist ein ausreichender Sicherheitsabstand vorzusehen. Auf eine klar erkennbare und sichere Linienführung ist zu achten.“

Quelle des Textes: Auslobung der Stadt Nürnberg zum Realisierungswettbewerb für das neue Konzerthaus vom 25.10.2017; Position Nr. 264 aus Kapitel 3|07

Um diesen Radweg geht es!



Quelle: Openstreetmap; eigene Bearbeitung

Situation heute

Mehr schlecht als recht fahren Radfahrer*innen heute auf der Seite der Meistersingerhalle Richtung Bayernstraße die Schultheißallee entlang. Von der Wodanstraße kommend erst ein kurzes Stück gemeinsamer Rad-/Gehweg, dann heißt es nach einer Parkplatzzufahrt „Fußweg, Radfahrer frei“. Also rauf auf die Straße oder über den Gehweg. Am Ende des Gehweges heißt es wieder Straße oder über den Parkplatz an der Meistersingerhalle.

Aus Richtung Bayernstraße kommend bleibt keine Wahl: Radfahrer*innen müssen über den Parkplatz fahren und den Gehweg vor der Meistersingerhalle nutzen.

Keine zukunftsträchtige Lösung für den Radverkehr in Nürnberg.

Die Situation wird schlimmer werden. Durch die Konzerthalle und die Umnutzung der Meistersingerhalle zum Kongresszentrum werden mehr Fußgänger*innen auf der schon jetzt schlechten Radroute unterwegs sein, insbesondere zu Stoßzeiten und im Bereich der Straßenbahnhaltestelle und der Bushaltestellen. Stoßzeiten sind dabei auch morgentlicher Kongressbetrieb in der Mischung mit ankommenden Schülern der beiden anliegenden Gymnasien und Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit.

Zudem soll der bisherige Gehweg durch neue Baumstandorte für Ersatzpflanzungen sogar enger werden. Zunehmende Unsicherheiten bei den Begegnungen von Radfahrer*innen und Fußgänger*innen werden die Folge sein.

Der Autoverkehr ist zu Stoßzeiten durchaus beträchtlich und zweispurig geführt, hinzu kommen Busse der Linien 36 und 55. Dies hindert unter den gegenwärtigen Bedingungen die meisten Radfahrer*innen an der Nutzung der Fahrbahn.

Die Querungen des Parkplatzes und dessen Ein- und Ausfahrten sind für Radfahrer*innen nicht übersichtlich und sicher gestaltet. Das wirkt sich bei zunehmender Parkraumnutzung immer problematischer aus.

Was muss geschehen?

In Teilen umfasst der Bebauungsplan auch den Straßenraum, beispielsweise an der Straßenbahninsel. Der Plan klärt aber bisher nicht die Frage, wie der Verkehr in der Schultheißallee gestaltet werden soll. Der ADFC befürchtet, dass Fußgänger*innen und Radfahrer*innen bei dieser Planung die Verlierer sein werden, denn es fehlt die Vernetzung von Bebauungs- und Verkehrsplanung.

Ein getrennter 2-Richtungsradweg in ausreichender Breite - wie in den Auslobungsunterlagen gefordert - sollte eingeplant werden.

Die Planer könnten überlegen, den Raum für die Fahrbahnen zu reduzieren, z.B. im Bereich der Straßenbahnhaltestelle, und sie könnten überlegen, mehr Raum für

Fußverkehr und Radverkehr auf Seiten der Meistersingerhalle zu gewinnen. Und sie sollten auch überlegen, wie sich die Situation für Radfahrer*innen im Bereich der Ein- und Ausfahrten für den Parkplatz verbessern lässt. Auf jeden Fall sollten sichere deutlich getrennte Wege für Radfahrer und Fußgänger und sichere Querungen entstehen.

Bedeutsame Verbindung für den Radverkehr

Die Schultheißallee ist für den Radverkehr nicht irgendeine Straße: sie bildet zusammen mit der Großen Straße und dem Volksfestplatz eine Route vom östlichen Teil Langwassers bis in die Südstadt; sie bindet die Gymnasien in der Weddigenstraße und das Verwaltungszentrum der Bundesagentur für Arbeit an. Und in der umgekehrten Richtung bindet sie ganz direkt die neue Bertholt-Brecht-Schule für radfahrende Schüler*innen und Lehrer*innen an die Innenstadt an.

Von der Wodanstraße kommend ist der der Weg entlang der Schultheißallee eine wichtige Radroute zum neuen Kulturzentrum, das für den Kongresshallen-Torso diskutiert wird, und natürlich ist die Schultheißallee auch Zufahrt zur Kongresshalle und zur Meistersingerhalle für Radfahrer*innen.

Sicht auf die Fläche beim Übergang zur Straßenbahn:

Foto: Hermann Roß

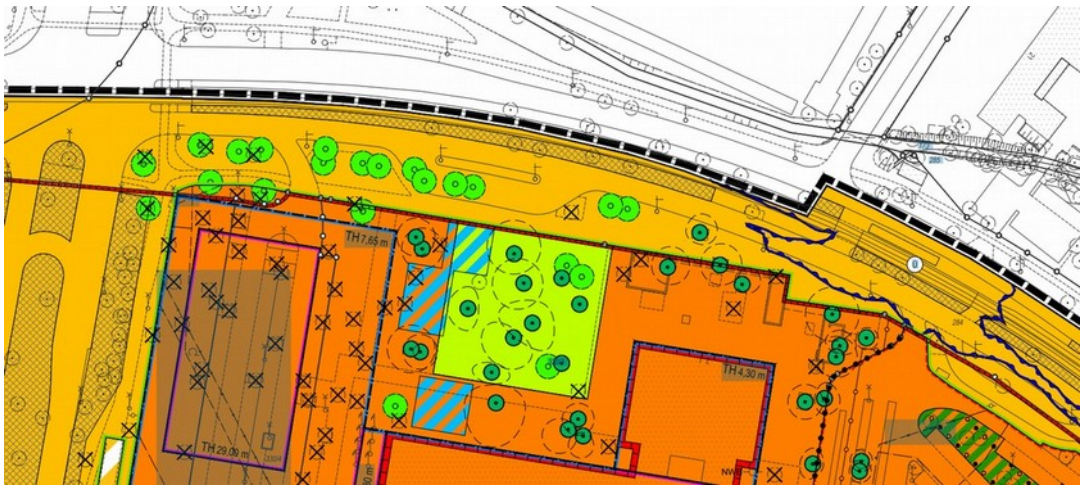
Von der Wodanstraße kommend; erst Rad-/Gehweg, dann Gehweg/Rad frei:

Foto: Hermann Roß

Kurz vor der Einmündung in den Parkplatz Meistersingerhalle:

Foto: Hermann Roß

Problem: *Im Bebauungsplan 4160 und im Flächennutzungsplan ist der erforderliche Radweg nicht enthalten:*



Nach jetzt vorliegenden Planungen ist im Bereich der Meistersingerhalle und des Konzerthauses gemischter Fußgänger und Radverkehr vorgesehen, und das bei reduziertem Raum nach Pflanzung zusätzlicher Bäume.

Widerspruch in den Unterlagen: Im Mobiltätskonzept der SHP-Ingenieure vom September 2019 für das Konzerthaus Nürnberg ist der Zweirichtungsradweg auf der Südwestseite der Schultheißallee noch eingeplant:

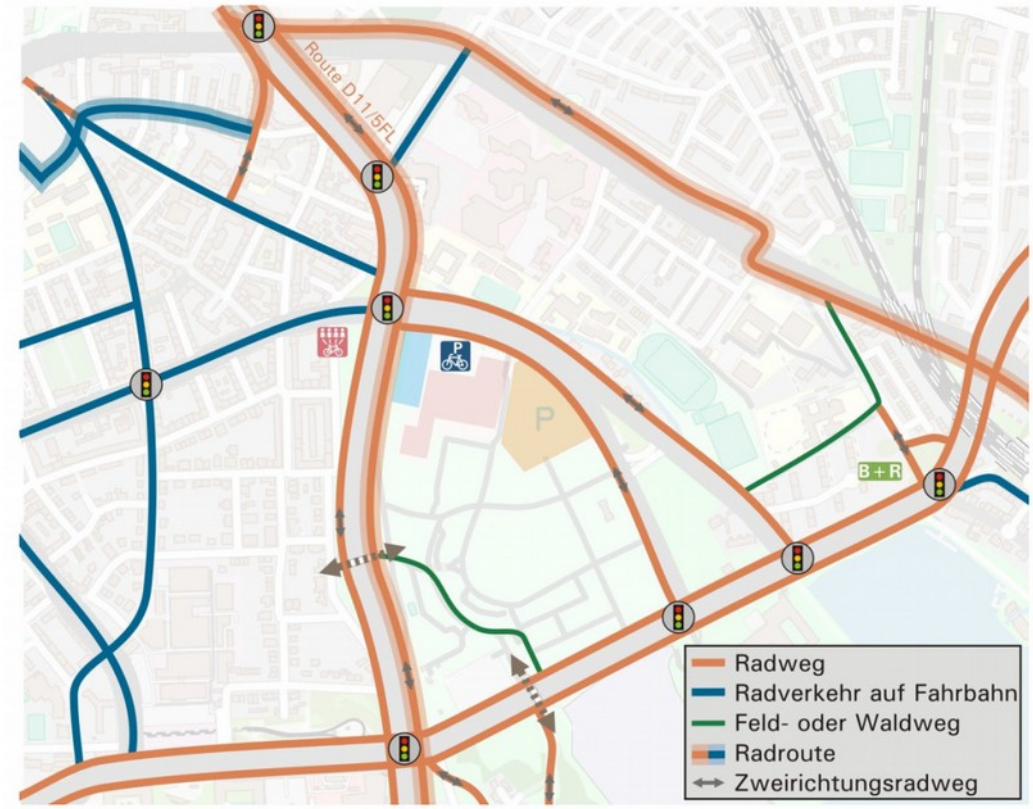


Abb. 10 Radverkehrsführung im näheren Umfeld

Quelle: Grafik aus dem Mobilitätskonzept, Anlage zum Bebauungsplan 4160,

Quelle: Fahrradstadtplan der Stadt Nürnberg, eigene Bearbeitung

Grün: Radweg durch Langwasser-Ost über die Große Straße Richtung Innenstadt